Ausgabe April/ Mai 2016

einBlick

in die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion **2**
Nachgedacht **3**
Kurz notiert **4**
Abschied **5–6**
Neubeginn **7–8**
Pfingsten **9**
Für Kinder / Familien **10**
Für Kinder / Konfis **11**
Konfirmation **12–13**
Gottesdienst / Meditation **14**
Empfang für Neuzugezogene **15**
Terminübersicht **16–17**
Senioren / Musikgruppen **18**
Kirchenmusik **19**
Theater **20–21**
Hospizverein **22–23**
Diakonie **24**
Kirchgeld **25**
Saransk **26–27**
Freud und Leid **28**
Geburtstage **29**
Gruppen und Kreise **30–31**
Wir sind für Sie da! **32**

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern" werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlich ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion
Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck
GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Titelfoto
Moyan Brenn/flickr.com

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Juni/Juli 02.05.2016

„Jeder soviel er braucht“

Hunger, Durst, Erschöpfung. Geflüchtet vor Not und Unterdrückung, vor Krieg und Leid, irren sie umher. Männer, Frauen, Kinder. Die Verzweiflung wird immer größer. Wie soll es nur weitergehen? Kann es eine Rettung geben?

So erzählt die Bibel vom Schicksal des Volkes Israel nach der Flucht aus Ägypten. Die Israeliten erfahren auf ihrer Flucht eine wunderbare Rettung. Gott schickt Nahrung: wunderbare, himmlische Speise. Überraschend ist die Anweisung, die er dazu gibt: Jeder soll nur so viel von der Speise sammeln, wie er braucht. Dann wird es für alle reichen.

„Jeder so viel er braucht.“ Was für eine Zumutung dieser Satz sein kann! Doch die Bibel erzählt, dass es möglich ist.

Die Israeliten vertrauen auf die Güte Gottes und öffnen ihr Herz. Sie lassen sich nicht von Furcht überwinden. Sie vertrauen darauf, dass auch am nächsten Tag noch genug da sein wird. Sie teilen, was sie haben. Jeder sammelt, so viel er braucht. Und es reicht für alle. Was für ein wunderbares Wunder!

Hunger, Durst. Erschöpfung. Geflüchtet vor Not und Unterdrückung, vor Krieg und Leid, erreichen sie heute Deutschland. Männer, Frauen, Kinder, kommen an in unserem Land, in unserer Stadt.

Mit ihnen kommt die Frage: Wird es für alle reichen? Wohnraum, Ausbildungsplätze, Arbeitsplätze, Vermögen. Haben wir genug, um zu teilen? Haben wir genug für jeden?

Jeder so viel er braucht. Was für eine Zumutung dieser Satz auch heute sein kann! Doch wir erleben, dass es möglich ist.

Viele Menschen, auch hier in Heroldsberg, öffnen ihr Herz. Sie spenden Kleidung, Lebensmittel oder Geld. Sie engagieren sich in der Flüchtlingshilfe. Sie teilen ihre Zeit. Sie teilen gute Worte und Gedanken.

Sie lassen sich nicht von Furcht überwinden. Sondern sie vertrauen darauf, dass auch morgen noch genug da sein wird. Sie teilen heute das, was sie haben. Damit jeder so viel bekommt, wie er braucht. Und es reicht für alle. Was für ein wunderbares Wunder!

Ihre Vikarin Julia Illner

Termine der nächsten Kirchenvorstandssitzungen: 18.04. und 06.06.2016
Die Sitzungen sind öffentlich und finden ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste
feiern wir am 03.04., 08.05., 19.06., 17.07., 07.08. und 11.09.2016 jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird. Bei davon abweichenden Terminwünschen müssen wir eine Gebühr in Höhe von 100.- Euro berechnen, da es einen zusätzlichen Aufwand für Mesner und Organist bedeutet. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Informationsabend für neuen Konfirmandenkurs
Im Juli beginnt der neue Konfirmandenkurs. Um die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden bzw. ihre Eltern über die Konfirmandenzeit zu informieren, laden wir zu einem Informationsabend am **Donnerstag, 12.05. um 20.00 Uhr** ins evangelische Gemeindezentrum ein. Soweit sie uns bekannt sind, bekommen die betreffenden Jugendlichen bis Mitte April eine Einladung zu diesem Abend. Falls Ihr Kind mit dem Kurs beginnen und 2017 Konfirmation feiern möchte, aber keine Einladung bekommt, melden Sie sich bitte im Pfarramt. In der Regel beginnen die Jugendlichen mit dem Konfirmandenkurs, die in der 7. Schulklasse sind und im Jahr 2017 14 Jahre alt werden.

Wie schnell doch 24 Jahre vergehen!

Man glaubt es kaum, aber im September dieses Jahres wäre ich 24 Jahre lang im Pfarramt tätig. Das ist eine lange Zeit. Und doch ist sie in Windeseile vergangen. Nun gehe ich am 1. Mai in Rente – mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Viele Pfarrer und Pfarrerinnen habe ich kommen und gehen sehen. Trotzdem hatte ich in dieser langen Zeit nur zwei Chefs. Pfarrer Klaus Plorin hat mich trotz eines gewissen kommunalpolitischen Gegenwinds eingestellt, weil er mich aus dem Kirchenchor und dem Projekt „Gottesdienst leben" gut kannte. Er meinte, neben der Erziehung von zwei Kindern wären zwei Vormittage in der Woche im Pfarramt genau das Richtige für mich. Er hatte recht und ich danke ihm dafür. Mit ihm und auch mit seinem Nachfolger, Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer, war die Zusammenarbeit immer sehr angenehm.

Für mich war es stets eine schöne Zeit im Büro, einmal mehr und einmal weniger hektisch. Anfangs ging es noch computerlos zu, mit vielen Papierlisten, aus denen z.B. mühsam monatlich die runden Geburtstage herausgesucht werden mussten. Jetzt geht das mit wenigen Mouse-Klicks. Vermissen werde ich vor allem den Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich mich gut verstanden habe und die Begegnungen mit den Menschen aus der Gemeinde, von denen mich schon einige zum Plaudern und Kaffeetrinken eingeladen haben, weil ich doch jetzt so viel Zeit habe. Durch meine Liebe zur Musik möchte ich mich auf jeden Fall weiter ehrenamtlich einbringen und wenn nötig das eine oder andere Mal aushelfen. Weil ich nach den Pflegejahren meiner Mutter jetzt wirklich keine großen Verpflichtungen mehr habe und mein Mann seit ein paar Monaten ebenfalls im Ruhestand ist – er ist der dritte Klaus in meinem Leben – können und wollen wir viele Ausflüge und Reisen machen, die Englischkenntnisse auffrischen und unseren Sohn und unsere Schwiegertochter in Amerika besuchen.

Meiner Nachfolgerin und dem gesamten Team von Haupt- und Ehrenamtlichen wünsche ich von Herzen alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen!

Es grüßt Sie alle und unterdrückt eine kleine Träne

Regine Liebert

Abschied von Regine Liebert

Seit ich im Heroldsberger Pfarramt tätig und zuhause bin, arbeite ich mit Regine Liebert zusammen. Daher ist sie zu einem vertrauten Menschen geworden. Wöchentlich haben wir uns Montags und Freitags getroffen und natürlich nicht nur über dienstliches gesprochen.
Sie ist für die Kirchengemeinde allerdings schon viel länger tätig. Im September 1992 hat sie im Pfarramt Ihren Dienst begonnen. Seit dem erlebte Sie nicht nur viele strukturelle Veränderungen, sondern hat auch viele Personen kommen und gehen sehen. Auch das Hauptamtlichenteam hat sich in den fast 25 Jahren immer wieder verändert, bei den Pfarrerinnen und Pfarrern angefangen, über die Hausmeister bis hin zu Vikarinnen und Vikaren, Jugendreferentinnen oder Religionspädagoginnen. Regine Liebert war immer eine zuverlässige Ansprechpartnerin und Mitarbeiterin. Da sie sich nicht nur beruflich in der Kirchengemeinde engagiert hat, werden wir sie bei Auftritten des Flötenensembles oder anderen Gelegenheiten sicherlich wiedersehen. Der Kirchenvorstand ist ihr für diese geleistete Arbeit außerordentlich dankbar. Wir wünschen ihr für den Ruhestand natürlich viel Zeit für das, was sie sich vorgenommen hat und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

Klaus-Firnschild-Steuer

und noch ein Abschied

Für zehn Monate habe ich die Elternzeitvertretung für Andrea Melzl auf ihrer halben Stelle übernommen. Sie sind schnell vergangen. Sie, liebe Gemeinde, haben mich freundlich aufgenommen und mir Ihr Vertrauen geschenkt. Danke! Den Kolleginnen und Kollegen danke für das herzliche, unkomplizierte Miteinander, so dass ich meine Arbeit in Heroldsberg gut mit meiner zweiten halben Stelle in der Altenheimseelsorge in Nürnberg verbinden konnte! Die Begegnungen, die Gespräche und die Gottesdienste, die wir miteinander gefeiert haben, haben mich bereichert. Es war für mich eine gesegnete Zeit, und Ihre Gemeinde ist mir ans Herz gewachsen.

Einige Bilder und Momente, die ich mitnehmen werde: Die leuchtenden Kinderaugen beim Erntedankgottesdienst; den warmen Kerzenschein in der St. Mat-

thäuskirche an Heiligabend; die stolzen Sternsinger beim ökumenischen Gottesdienst; das Mitsingen der Bewohnerinnen und Bewohner im Haus Phoenix am Gründlachpark; manche Gespräche zu Geburtstagen, Taufen und Beerdigungen und Euch, „meine“ Konfirmandinnen und Konfirmanden der Dienstagsgruppe. Ich freue mich, euch zusammen mit Sabina Rüger noch bis zur Konfirmation begleiten zu dürfen.

Von Herzen alles Gute und Gott befohlen
Ihre/Eure Pfarrerin Cornelia Auers

Wieder da!

Liebe Gemeinde,

alles hat seine Zeit, so sagt es der Prediger Salomo. Zeit, die geschenkt und gefüllt ist. Und so darf ich dankbar auf ein Jahr Elternzeit zurückblicken, denn im März letzten Jahres ist unser zweiter Sohn Jonathan auf die Welt gekommen. Ein Jahr, in dem ich mich ganz um meine beiden Kinder und die Familie kümmern konnte. Ein Jahr – angefüllt mit allem, was Kinder mit sich bringen an Schönem und auch Mühevollem: ein Jahr voller Lachen und Schreien, voller Geruhsamkeiten und Anstrengungen, voller Freude und gespannter Nerven. Ein Jahr voller rasanter Entwicklungen und Momenten, in denen die Zeit immer wieder stehen geblieben ist, weil sie etwas preisgibt von den wundervollen Geheimnissen des Lebens.
„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ Nun geht meine Elternzeit zu Ende und ich werde ab dem 1. April wieder in der Kirchengemeinde tätig sein. Zeit, die sich füllen darf mit Neuem und Bewährtem, mit Begegnungen und Gottesdiensten, mit Gesprächen und Freuden, mit Gotteslob und Herausforderungen – mit der ganzen Fülle und Vielfalt des Gemeindelebens. Ich freue mich darauf und die Begegnung mit Ihnen!

Herzliche Grüße
Ihre Pfarrerin Andrea Melzl

... und gleich noch ein neues Gesicht

unsere neue Pfarramtssekretärin

Ab Mitte April werden sie möglicherweise eine neue Stimme am Telefon des Pfarramtes bemerken, oder in ein neues Gesicht schauen, wenn sie ins Pfarramt kommen. Nachdem wir in der letzten Ausgabe des einBlick darüber berichtet hatten, dass wir eine Nachfolgerin für unsere Pfarramtssekretärin Regine Liebert suchen, haben sich einige Bewerberinnen dafür interessiert und gemeldet. Das war für uns sehr erfreulich, aber nun galt es natürlich auch eine Wahl zu treffen. Die Entscheidung ist gefallen, und zwar auf Kerstin Langmann. Aus ihrer beruflichen Tätigkeit als Büroassistentin und Abteilungssekretärin vor ihrer Elternzeit, bringt sie vielfältige Erfahrungen mit. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Frau Langmann eine fachlich qualifizierte und freundliche Mitarbeiterin gefunden haben. Für ihren Einstieg und für die kommende Zeit an ihrer neuen Arbeitstelle wünschen wir ihr gutes Gelingen und Gottes Segen.

Hallo liebe Gemeinde!

„Danke für diesen guten Morgen! Danke für diesen schönen Tag!“

Diese Liedzeilen gingen mir durch den Kopf, nach meinem Telefonat mit Herrn Pfarrer Steuer.

Ich möchte mich kurz bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Kerstin Langmann. Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe einen 14 jährigen Sohn. Seit 29 Jahren ist Heroldsberg mein Zuhause. Beruflich bringe ich 12 Jahre Erfahrung als Abteilungssekretärin mit. Vor 10 Jahren eröffnete ich mit Freude mein eigenes Fußpflegestudio im Simmelberger Weg. Diesen Beruf übe ich seither mit Leidenschaft aus.

In meiner Freizeit war ich 18 Jahre lang begeistertes, aktives Mitglied der Hero City Rollers. Ganz besonders mag ich Luna Yoga, Theaterbesuche, Lesen und Reisen.

Im Elternbeirat des Kindergartens Lokomotive, in der Schule und im Hort hatte ich viele neue Begegnungen und konnte mich mit Ideen und Engagement einbringen.

Ab ersten April darf ich die Stelle von Frau Liebert übernehmen. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und auf alles Neue was damit verbunden ist.

„Danke für meine Arbeitsstelle! Danke für jedes kleine Glück! Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.“

In diesem Sinne frühlingshafte Grüße

Ihre Kerstin Langmann

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

Apostelgeschichte 2,1–8.12–17

MINI-GOTTESDIENST

für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet

am Sonntag, 10. April und 8. Mai
jeweils um 10.30 Uhr
im evang. Gemeindezentrum statt.

Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!

Mini-Gottesdienst-Team, Infos bei Andrea Melzl, Tel.: 733 09 52

Termine für den Familienkreis

Der Familienkreis trifft sich immer
am 2. Wochenende des Monats.

10.04.2016 Ausflug in den Playmobil-Funpark
08.05.2016 Wanderung im Fränkischen
12.06.2016 Wanderung zum Teufelstisch bei Gräfenberg

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!
Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872

Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese. Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder ....
Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Wir treffen uns um **15.30 Uhr** am Gemeindezentrum und kommen um 17.30 Uhr wieder zurück.

Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine: 5. April, 10. Mai, 7. Juni

Ich freue mich auf euer Kommen.

Steffi Horn

Hoch hinaus!
Nach-Konfi-Freizeit

vom 27. Mai. – 29. Mai 2016

Mit allen Konfi-Gruppen fahren wir zu einem gemeinsamen Wochenende auf die Burg Wernfels. Dort erleben wir das Burg-Leben mit viel Spiel und Spaß. Außerdem ist ein Ausflug zum Kletterpark am Brombachsee geplant.
Die Anmeldezettel werden in den Gruppen verteilt.

Anmeldung bitte bis spätestens 08. April 2016 im Pfarramt.

Ein Patenbrief zur Konfirmation von Erich Franz

Liebe Lena-Marie,

wie gut, dass es dich gibt, dass du mein Patenkind bist. Wie gut, dass ich dir diesen Brief schreiben kann. Du weißt, dass ich gern schreibe. Wenn ich etwas schreibe, dann lebe ich aufmerksamer. Fragen verlassen mich nicht so schnell. Daraus sind manche Gedichte entstanden. Einige habe ich dir geschenkt. Daraus entstand eine Art von Philosophieren, ein Staunen und Fragen, eine Art des Denkens, die Jung und Alt verbindet. Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wer oder was ist Gott? Du hast viel gefragt, Lena-Marie, und viel gestaunt.
Im Staunen zu bleiben, das hilft prima gegen jede Form von Härte oder gar Verhärtung. Das hält dich offen und erschließt dir ein Stück Himmel. Viel Glück wünsche ich dir für diese Zeit, die nach deiner Konfirmation beginnt. Ich wünsche dir eine glückliche Zukunft, die nicht irgendwann beginnt, sondern schon jetzt, in diesem Augenblick. Glück kann auch bedeuten, dass du meine Fehler und die Fehler der anderen Älteren nicht noch einmal machen musst. Glückliche Menschen lassen sich vom Leben begeistern. Immer wieder habe ich gestaunt, wie du dich in unseren Gesprächen völlig konzentriert hast, wie du dir deine Lieblingsmusik auflegtest und dann „einfach weg" warst. Behalte deine Begeisterung und versuche, aus allem das Beste zu machen. Ein kluger Freund aus meiner Studienzeit sagte einmal über das Glück: „Viel Glück bedeutet, Überfluss nicht als selbstverständlich anzusehen, sondern als unverdientes Geschenk, das ich gern mit anderen teile."
Glück entsteht da, wo du bereit sein wirst, deine Probleme anzupacken und zu lösen, wo du dem Leben vertraust. Dazu gehört auch, dass du dich selber noch besser kennenlernst. Ich hoffe, Glück entsteht für dich da, wo du langsam aus dem Schatten deiner Kindheit heraustreten kannst und Schritt für Schritt auf eigenen Wegen gehen wirst. Ich wünsche dir, dass dir gelingt, was du dir vorgenommen hast, wenn nicht beim ersten Mal, dann eben beim zweiten oder dritten Versuch.
Ich denke, das gilt auch für deine Zeit als Konfirmandin und für deine Konfirmation. Lebe das, was du in dieser Zeit verstanden hast. Und wenn es auch noch so wenig ist. Aber lebe es! Es geht nicht darum, was du als Christin alles denken und fühlen solltest. Erinnerst du dich an das Bild vom Samenkorn? Dein Leben wird sich wie ein Samenkorn entfalten, wachsen und Frucht bringen. Eine einmalige und unverwechselbare Frucht deines persönlichen Lebens.

Ich wünsche dir, dass du das Leben und die Menschen liebst.

Dein Patenonkel Erich

Bibliolog – lässt die Bibel lebendig werden

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Bibliolog

am Sonntag, 03. April 2016 in St. Matthäus!

Der Bibliolog ist eine Entdeckungsreise in eine biblische Geschichte. Im Gottesdient erleben wir den Bibliolog als „Predigt mit der ganzen Gemeinde“: Allen wird ein Weg angeboten, dem biblischen Wort persönlich zu begegnen und eigene Erfahrungen zu machen. Aber keine Angst: Alle bleiben dabei auf ihren Plätzen, und niemand wird genötigt, sich aktiv zu beteiligen. Neugierig geworden? Bibliolog kann man nicht erklären, man kann ihn nur erleben!

Herzliche Einladung zur Meditation im Chorraum der evangelischen Kirche St. Matthäus

Jeden Sonntagabend um 19.00 Uhr
und
jeden Mittwochmorgen um 6.30 Uhr

Zum Reinschnuppern empfehlen wir trotzdem einen kurzen Anruf, da die Meditation manchesmal ausfällt.

Sybille Fenzel, 0911-363891, sybille.fenzel@t-online.de

Kerstin Steuer, 0911-5676085, k4steuer@web.de

Empfang für Neuzugezogene

Sind Sie im Laufe des Jahres 2015 oder in diesem Jahr nach Heroldsberg gezogen? Haben Sie Ihre neue Kirchengemeinde schon kennengelernt? Haben Sie Lust, einen Blick in unsere sehenswerte Kirche St. Matthäus zu werfen?
Wir möchten Sie herzlich zu einem Empfang für neuzugezogene Gemeindeglieder einladen. Im Rahmen einer kleinen Kirchenführung können Sie Heroldsbergs Wahrzeichen, dessen Ursprünge im 12. bis 13. Jahrhundert liegen, von innen kennenlernen. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Begegnung und Gesprächen mit unterschiedlichen Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinde im evangelischen Pfarrhaus, einem der ältesten Pfarrhäuser Deutschlands. Kommen Sie doch einfach vorbei!

Wann? Samstag, 16. April um 17.00 Uhr
Wo? Kirche St. Matthäus

Natürlich sind auch Ihr Partner/Ihre Partnerin und Ihre Kinder herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Regionalgottesdienst

Am Pfingstmontag, 16. Mai um 10.15 Uhr

feiern wir zusammen
mit den evangelischen Kirchengemeinden
Buchenbühl und Ziegelstein einen Gottesdienst

in der Gnadenkirche Schafhof-Ziegelstein
Neumeyer Str. 47

Vielleicht findet sich wieder eine Gruppe, die mit dem Fahrrad zum Gottesdienst fährt.
Ein Begleitprogramm nach dem Gottesdienst wird noch zusammengestellt.

SO	**03.04.**	**10.00**	**Quasimodogeniti** **Vikarin Illner**	**St. Matthäus**
SO	**03.04.**	**11.30**	**Taufgottesdienst**	**St. Matthäus**
SO	03.04.	19.00	Meditation	St. Matthäus
SO	**10.04.**	**10.00**	**Misericordias Domini** **Pfrin. Melzl**	**St. Matthäus**
SO	**10.04.**	**10.30**	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
SO	10.04.	19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	15.04.	16.00	Gottesdienst	Haus Gründlach
SA	16.04.	17.00	Empfang für Neuzugezogene	St. Matthäus
SO	**17.04.**	**10.00**	**Jubilate** **Prädikantin K. Vogel**	**St. Matthäus**
SO	17.04.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	18.04.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
FR	22.04.	14.30	Seniorennachmittag	Gemeindezentrum
SA	**23.04.**	**18.00**	**Versöhnungsgottesdienst** (Konfirmanden Gruppe Pfrin. Auers)	**St. Matthäus**
SO	**24.04.**	**10.00**	**Kantate** **Konfirmation – Pfrin. Auers**	**St. Matthäus**
SO	24.04.	19.00	Meditation	St. Matthäus
SA	**30.04.**	**18.00**	**Versöhnungsgottesdienst** (Konfirmanden Gruppe Pfr. Steuer)	**St. Matthäus**

Gottesdienst mit Abendmahl

SO	**01.05.**	**10.00**	**Rogate** **Konfirmation – Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	01.05.	19.00	Meditation	St. Matthäus
DO	**05.05.**	**10.00**	**Christi Himmelfahrt** **Familiengottesdienst – Pfrin. Melzl**	**St. Matthäus**
SO	**08.05.**	**10.00**	**Exaudi** **Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	**08.05.**	**11.30**	**Taufgottesdienst**	**St. Matthäus**
SO	**08.05**	**10.30**	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
SO	08.05.	19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	13.05.	14.30	Seniorennachmittag	Gemeindezentrum
SO	**15.05.**	**10.00**	**Pfingsten** **Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	15.05.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	**16.05.**	**10.15**	**Pfingstmontag** **Regionalgottesdienst**	**Gnadenkirche** **Schafhof-Ziegelstein**
SO	**22.05.**	**10.00**	**Trinitatis** **Vikarin Illner**	**St. Matthäus**
SO	22.05.	19.00	Meditation	St. Matthäus
SO	**29.05.**	**10.00**	**1. Sonntag nach Trinitatis** **Lektorin S. Rohlederer**	**St. Matthäus**
SO	29.05.	19.00	Meditation	St. Matthäus

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 22. April um 14.30 Uhr im GZ

Progressive (Lach-)Muskelentspannung
mit Ehepaar Burkhardt

Freitag, 13. Mai um 14.30 Uhr im GZ

Heroldsberg früher und heute!
Ein Streifzug in Wort und Bild mit Herrn Brunel-Geuder

Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

Flötenensemble: Proben montags um 15.00 Uhr, Treffen privat;
15.04. Mitwirkung beim Gottesdienst im Haus Gründlach

Kirchenchor: 08.05.: Mitwirkung beim Gottesdienst in St. Matthäus

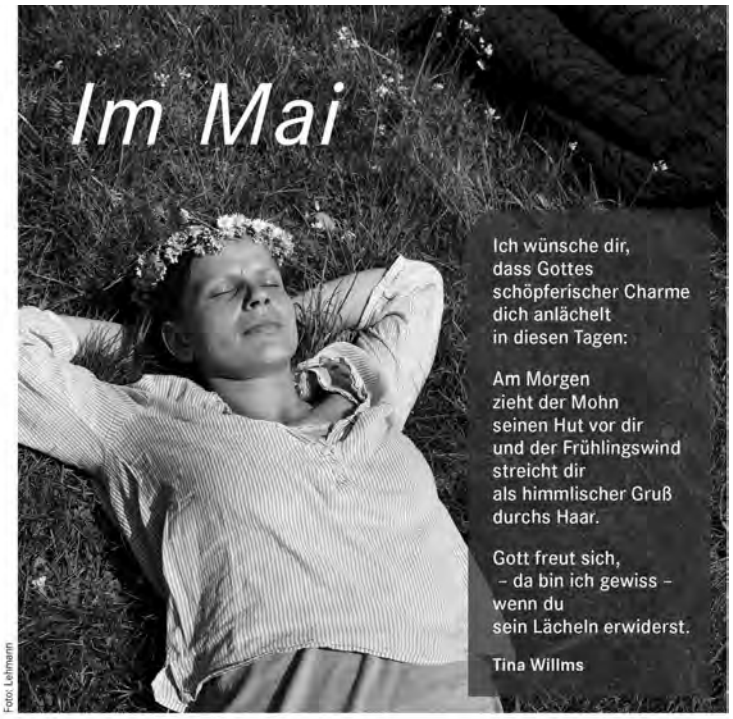
Probentermine: jeweils dienstags 20.00 – 21.30 Uhr im GZ
19.04., 26.04., 03.05., 24.05., 31.05.

Posaunenchor: Proben mittwochs um 20.00 Uhr im GZ

Gerne spielt Ihnen der Evangelische Posaunenchor Heroldsberg ein Ständchen zu Geburtstagen, Jubelhochzeiten oder anderen Jubiläen. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter der Telefonnummer 0911-9568026

Spende für die Kirchenmusik

Liebe Gemeinde,
liebe Freunde der Kirchenmusik,
vielleicht ist es Ihnen aufgefallen, dass wir in diesem Jahr erstmals einen Überweisungsträger in den einBlick eingelegt haben, der für die Kirchenmusik unserer Kirchengemeinde bestimmt ist.
Warum das? In der Kirchenmusik engagieren sich die meisten Mitglieder unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich. Auch Gäste kommen gerne, um mit und für uns zu musizieren. Wenn wir Posaunenchor, Kirchenchor, Organisten und andere Solisten oder Instrumentalisten hinzuzählen, kommen wir auf etwa 70 Personen, die sich in der Kirchenmusik engagieren. Aber nicht nur die Anzahl der Engagierten ist beachtlich, auch die unterschiedlichen Formen der Kirchenmusik können sich sehen lassen. Jeder Gottesdienst wird kirchenmusikalisch ausgestaltet, die Adventsmusik oder die Kantatengottesdienste sind musikalische Höhepunkt des Gemeindelebens, auch bei den Gottesdiensten im Haus Gründlach oder bei den Treffen der Senioren wird musiziert. Es ließen sich noch viele Einsätze aufzählen und dabei dürfen wir die Proben nicht vergessen. Es steckt also viel persönlicher Einsatz hinter unserer Kirchenmusik. Allen, die hier aktiv sind, gilt unser besonderer Dank. Damit das alles gelingen kann, ist nicht nur Lust, Liebe und Zeit nötig, die alle Engagierten einbringen, sondern auch Geld. Organisten und Solisten erhalten natürlich eine finanzielle Vergütung und Noten müssen auch immer wieder angeschafft werden. In der Vergangenheit hat sich in den meisten Kirchengemeinden immer jemand gefunden, der ehrenamtlich die Leitung des Posaunen- oder Kirchenchores übernommen hat. Auch damit können wir in Zukunft nicht mehr rechnen.
Wie Martin Luther treffend gesagt hat: „Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergißt über sie alle Laster."
Ein Geschenk ist die Musik sehr wohl. Sie entfaltet eine enorme Kraft und trägt Evangelium auf besondere Weise in unser Herz und Gemüt. Aber kostenlos ist sie nicht. Aus diesen und noch viel mehr Gründen bitten wir um eine Spende für die Kirchenmusik unserer Kirchengemeinde.
Sie helfen uns damit sehr die bestehende Arbeit zu finanzieren und Neues zu wagen! Herzlichen Dank schon im Voraus!
Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf folgendes Konto:
Evang.-Luth. Pfarramt Heroldsberg
IBAN: DE80 7706 9461 0003 0234 00
Raiffeisenbank Heroldsberg
Kennwort: Kirchenmusik
Ihr
Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer



Theateraufführungen der Spin(n)däckers

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein neues Stück mit den Spin(n)däckers, allerdings etwas später als sonst. Die frühen Pfingstferien sorgen für Zeitprobleme im Mai, aber wir hoffen, sie sind uns auch im Juni treu und beehren uns mit Ihrem Besuch. Wir freuen uns auf Sie!

Zum Inhalt: Vier Damen und ein Herr haben sich für ein Yoga-Wochenende auf einem abgelegenen Bauernhof angemeldet. Es sind die verschiedenartigsten Typen und es ist daher nicht einfach, sie für ein ganzes Wochenende unter einen Hut zu bringen. Als einer der Kursteilnehmer auf mysteriöse Weise verschwindet, das Telefon nicht mehr funktioniert und man Angst einflößende Geräusche hört, ist das ein Grund, zusammenzurücken.

Kerstin Kellner

Die Spin(n)däckers
präsentieren ihr neues Stück:
„Ein mordsmäßiges Wochenende“
Eine Komödie von Carl Slotboom
Fr. 10.06.16 um 20.00 Uhr
Sa. 11.06.16 um 20.00 Uhr
Sa. 18.06.16 um 20.00 Uhr
Gemeindezentrum,
Spindäckerstr. 6, Heroldsberg
Preis: Erwachsene 6,- und Ermäßigt 4,- Euro
Vorverkauf ab 09.05.16 bei
Schreibwaren Reinfelder oder K. Kellner T. 5180936
Mitwirkende: Anja Sperschneider, Ralf Zierold,
Franziska Reiniger, Karin Heller, Kerstin und Paul Kellner

„Wann ist der Mensch wirklich tot?“

Mittwoch, 13.04.2016 um 19.00 Uhr
Seniorenzentrum Martha-Maria
Dr.-Rolf-Filler-Straße 1, Forth
Eintritt frei

HOSPIZVEREIN
Eckental mit Umgebung e.V.

Referenten: **Klinikseelsorger Pfr. Frank Nie (Erlangen/Fürth)**
Palliativmediziner Dr. med. Roland Hanke (Hospizverein Fürth)

Noch bis vor kurzem wurde dieser Zustand „Hirntod“ genannt: Der unwiderrufliche vollständige Funktionsausfall von Großhirn, Kleinhirn und Hirnstamm. Er ist in Deutschland die zwingende Voraussetzung für die postmortale Entnahme von Spenderorganen. Mit deren Hilfe kann das Leben schwer kranker Patient/-innen verlängert und ihre Lebensqualität erhöht werden. Dabei flammt die Diskussion um den „Hirntod“ regelmäßig auf: Ist ein Mensch, dessen „Hirntod“ diagnostiziert wurde, wirklich tot? Obwohl das Herz noch schlägt? Während die einen fragen, ob man so heftig in den Sterbeprozess eingreifen darf fordern andere, die Einwilligungspflicht zur postmortalen Organspende abzuschaffen.

Trauercafé

– eine neue Einrichtung des Hospizvereins „Ich möchte, dass einer mit mir geht...“

Die Mitarbeiter des Hospizvereins sehen ihre Aufgabe nicht nur in der Begleitung kranker und sterbender Menschen, sondern sie wollen die Angehörigen nach dem Verlust eines geliebten Menschen nicht alleine lassen in ihrer Trauer.

Bei unseren Einsätzen und Beratungen begegnen wir immer wieder Menschen, die in ihrer Trauer stecken geblieben sind.

Im Trauercafé haben Sie die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre in unseren Hospizräumen in Eschenau, Eschenauer Hauptstr. 13, über Ihre Trauer zu sprechen, sich mit Menschen in ähnlicher Lebenslage auszutauschen und Ihre Trauer zu bearbeiten.

Wir laden Sie jeden 2. Samstag im Monat um 15.00 Uhr zu einer Kaffeerunde ein, um über Ihre Trauer zu sprechen. Auch wenn es Ihnen schwerfällt und Sie keine Worte finden, sind Sie auch herzlich eingeladen.

Die Teilnehmer werden von ausgebildeten Trauerbegleiterinnen betreut.

HOSPIZVEREIN
Eckental mit Umgebung e.V.

Der nächste Treff ist am Samstag, 9. April 2016 um 15.00 Uhr.
Weitere Termine:
14. Mai, 11. Juni 2016.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Hospizverein Eckental mit Umgebung e.V.
Eschenauer Hauptstr. 13
90542 Eckental
Tel.: 09126 2979880

Diakonie
Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause

Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung Schwerstkranker & Sterbender
- Fußpflege

Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach § 37 SGB XI

Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege

Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

www.diakonie-heroldsberg.de

Diakoniestation
Hauptstraße 73
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

Evang.-Luth.
Gesamtkirchengemeinde
Nürnberg

Mitmachen

und Gemeinschaft gelingt

Stadtdekan Dr. Jürgen Körnlein stellt den diesjährigen Kirchgeld-Brief unter das Motto „Mitmachen und Gemeinschaft gelingt“. Rund 115.000 kirchgeldpflichtige Mitglieder der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg werden Anfang Mai mit der Bitte um einen Beitrag zur Ortskirchensteuer angeschrieben.

Im letzten Jahr konnten aus den Kirchgeld-Einnahmen unter anderem diese Arbeitsbereiche unterstützt werden:

- Die **Krankenhausseelsorge** in den Städt. Kliniken Nord und Süd spendet Trost, Hoffnung und Mut am Kranken- und Sterbebett.
- Der **Mittagstisch im Evang. Stadtteilhaus leo** bietet jeden Mittwoch ein kostenloses, frisch zubereitetes Mittagessen für bedürftige Menschen an.
- Das Begegnungszentrum **Brücke-KÖPRÜ** ermöglicht Christen und Muslimen in Kontakt zu treten.

Jedes Jahr kommen außerdem 100.000,- Euro aus der Kirchgeld-Aktion unter dem Titel **WahrZeichen bewahren** dem Erhalt unserer Kirchen zugute.

Kirchgeld 2016 – Gemeinschaft gelingt

Danke, dass auch Sie mit Ihrem Kirchgeld die Arbeit der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg unterstützen. Mit Ihrer Hilfe konnten wir schon viel erreichen.

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihrer Kirchgeld-Nummer oder Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums auf das Kirchgeld-Konto bei der Evang. Bank eG,
IBAN DE02 5206 0410 0101 5708 03,
BIC GENODEF1EK1.

Für alle Fragen rund ums Kirchgeld steht Ihnen auch unser Kirchgeld-Telefon unter 214 14 14 zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie außerdem unter www.nuernberg-evangelisch.de.

Anja Kurschat, Fundraiserin

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg

Kirchgeld 2016

Neues aus unserer Partnergemeinde

Grippe- und Teuerungswelle

Im Januar und Februar ging eine gefährliche Grippewelle durch das russische Kaliningrad-Gebiet. Viele Schulen wurden vorsichtshalber für einige Zeit geschlossen. Viele Betriebe hatten einen hohen Krankenstand und erlitten Produktionsausfälle. Auch das führte für Waren des täglichen Bedarfs zu einer weiteren Verteuerung von bis zu 15 %. Der Kurs des Rubels sank. Ein Euro ist, als ich dies schreibe, nur noch 87 Rubel wert. Die Inflation belastet besonders Rentner und Stadtbewohner, die keinen Garten bewirtschaften können; während fast alle Familien in den Dörfern unserer Partnergemeinde von der Ernte ihrer Gärten Vorräte angelegt haben und nahrungsmäßig so einigermaßen durch den Winter gekommen sind. Der Winter war dort allerdings wesentlich kälter als bei uns, und die Häuser sind nur schlecht isoliert. Deshalb belasteten die auch gestiegenen Kosten für Heizmaterial einige Gemeindeglieder so stark, dass Pastor Michelis ihnen auf ihren Hilferuf aus Heroldsberger Spendengeld, das wir ihm für Notfälle anvertraut haben, einen Heizkostenzuschuss gab.

Pastor Wladimir Michelis geehrt

Pastor Michelis und die meisten Gemeindeglieder blieben von der Grippe verschont und konnten weiterhin an jedem zweiten Montagnachmittag in der Wohnküche von Vera Friesen am Rand von Sosnovka ihre Gottesdienste feiern und anschließend noch beim Tee und mitgebrachten kleinen Speisen zu Gesprächen beisammen sein. Pastor Wladimir Michelis (69) kommt dazu im PKW von seinem Wohnort Tschernjachowsk / Insterburg 60 km weit angereist. Meistens macht er vor dem Gottesdienst noch einige Besuche im Gemeindebereich, der ja nochmals bis zu 30 km breit gefächert ist. Auch holt er einige Gottesdienstbesucher von einer Bushaltestelle ab, zu der sie fahren konnten, und bringt sie nach dem Gottesdienst wieder dahin zurück. Er betreut pastoral auch drei andere weit entfernte Gemeinden. Er ist schon lange ältester und dienstältester Pastor im Pfarrkonvent der Propstei, zu dem außer dem Propst und ihm noch zwei Pastorinnen und ein Prediger gehören. Als Anerkennung seiner besonderen Verdienste um mehrere Gemeinden der Propstei wurde er im vorigen Herbst mit der Ehrennadel des evangelischen Johanniterordens ausgezeichnet - er hat eine solche Ehrung hoch verdient.

60. Geburtstag im Cafe gefeiert

Am Montag, 22.2. wurde Vera Frisen von den Gottesdienstbesuchern zu ihrem 60. Geburtstag (20.2.) gratuliert, die danach alle Besucher zu einer kleinen Feier in das Cafe an der Hauptstraße einlud, das sie seit diesem Winter mit betreibt. Entge-

gen allen Befürchtungen, ob dieses erste Cafe in dem kleinen Dorf bestehen könnte, läuft das Geschäft bisher gut. Nicht nur an den Wochenenden, welche die in den Städten Arbeitenden zu Hause in Sosnovka verbringen und gerne auch das Cafe besuchen, sondern auch während der Woche kommen Gäste. Und es werden zu Geburtstags- und Jubiläumsfeiern Torten und Kuchen bestellt, die Vera und ihre Kolleginnen offenbar gut herstellen und zu erschwinglichen Preisen anbieten können.

Die immer fröhliche Vera in ihrer Wohnküche, die sie auch für alle Gottesdienste der Gemeinde zur Verfügung stellt.

Familie Ernst geht es in Dresden gut

Überraschend kam in einem Gottesdienst Valentina Ernst zu Besuch, die vor Weihnachten mit ihren Kindern nach Dresden ausgewandert ist, und berichtete darüber. Ihr Mann wohnt noch in Krasni Jar und versucht das Haus zu verkaufen, was in der jetzigen Wirtschaftskrise sehr schwierig ist. In Dresden bekam die Familie eine Dreizimmerwohnung kostenlos gestellt. Der schwerst behinderte Sohn Damir wird nun täglich fachlich gut betreut und macht Fortschritte. Die leibliche Tochter Elvira und die drei adoptierten Geschwister gehen zur Schule. Die beiden ältesten Töchter studieren in Hamburg. Auch wenn die Auswanderung eines treuen Gemeindegliedes für die Gottesdienstbesucher in Sosnovka wieder einen Verlust bedeutet, wünschen alle dort und auch wir der tüchtigen Familie ein weiteres erfolgreiches Einleben und eine gute Zukunft am neuen Wohnort.

Wer fährt heuer mit nach Saransk?

Zur weiteren Planung bitte ich alle Jungen, Alten oder Familien, die Interesse haben, die Menschen und Orte unserer Partnergemeinde kennen zu lernen, sich möglichst bald bei Ehepaar Plorin telefonisch zu melden (0911/ 57 00 509). Wir informieren gerne über alle Einzelheiten. Auch landschaftlich, geschichtlich und kulturell ist die Reise sehr anregend. Der Termin muss noch verabredet werden. Man erwartet dort schon wieder unseren Besuch und freut sich auf uns.

Klaus Plorin

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / MIni-Clubs

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Ablauf etc.: Stefanie Holzmann, Tel.: 626 08 72

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	9.30-11.00	07/2014-12/2014	Stefanie Holzmann	626 08 72 stefanie.holzmann@web.de
DI	10.00-12.00	06/2015-08/2015	Claudia Heindel	0176 56 66 56 13 claudia.greece@gmx.de
MI	9.30-11.00	07/2014-12/2014	Steffi Wlotzka	498 82 90 steffi.wlotzk@gmx.de
FR	9.30-11.00	01/2015-06/2015	Irene Leuthäuser	0151 29 10 24 78 i.findling@yahoo.de

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team
Infos bei Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienstkreis
Infos bei Pfr. Steuer
Tel.: 518 06 59

Evangelische Jugend Heroldsberg
Mitarbeiterkreis
Infos über das Pfarramt
https://www.facebook.com/pages/Evangelische-Jugend-Heroldsberg/159548927419153

Familienkreis
jeweils am 2. Sonntag des Monats
Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72
stefanie.holzmann@web.de

ejh
evangelische jugend heroldsberg

Für Freunde der Kirchenmusik

Flötenensemble
MO 15.00 Uhr (Probe privat)
Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66
Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor
MI 20.00 Uhr
Leitung: Herr Peiffer
Tel.: 09187 909 65 84

Kirchenchor
DI 20.00 Uhr
Leitung: Frau Paetzold
Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte

Besuchsdienstkreis
Kontakt: Pfrin. Auers
Tel.: 0176-34 42 72 52

Freundeskreis Saransk
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Herr Bosch
Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)
DI (14-tägig) 14.00 Uhr
Kontakt: Schwester Christa
Tel.: 0152-08 51 34 93

Ökum. Eine-Welt-Gruppe
Kontakt: Frau Bub
Tel.: 518 10 59

Umweltteam
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Frau Somper, Tel.: 518 85 45
Herr Siegel, Tel.: 409 93 00
http://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam

Für Senioren

Seniorennachmittag
FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr
Kontakt: Sabina Rüger
Tel.: 0178-14 15 285

Hausfrauengymnastik
DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle
Kontakt: Frau Ehrig
Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen
MI 15.00 - 17.30 Uhr
Leitung: Frau Schirl
Kontakt: Frau Sams, Tel.: 518 74 86

Hilfe und Beratung

Telefon-Seelsorge Nürnberg
➢365 Tage ➢24 Stunden ➢gebührenfrei
Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstraße 16a
Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100
www. stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob
kostenlos - anonym - verschwiegen
Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung
Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.
Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental
Tel.: 09126 297 98 80
Mail: hospizeckental@t-online.de
Internet: www.hospiz-eckental.de

Alle Gruppen und Kreise treffen sich - sofern nicht anders angegeben - im GZ, Spindäckerstraße 6.

Pfarramt

Ursula Hörauf & Kerstin Langmann
Mo. bis Fr. (außer Mittwoch!)
9:00 Uhr – 12:00 Uhr

pfarramt.heroldsberg@elkb.de
www.heroldsberg-evangelisch.de

Kirchenweg 2
90562 Heroldsberg
Tel.: 518 06 59
Fax: 518 07 35

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer	Tel. 0911 - 518 06 59
Pfarrerin Andrea Melzl	Tel.: 0911 - 733 09 52
Vikarin Julia Illner	Tel. 0911 - 504 90 74
Religionspädagogin Sabina Rüger	Tel. 0178 - 141 52 85
Vertrauensfrau des KV Kathrin Vogel	Tel. 0911 - 518 84 16
Hausmeister Manfred Kellner	Tel. 0173 - 569 74 07

Spendenkonto St. Matthäus:
Raiffeisenbank Heroldsberg – BLZ 770 694 61 – Konto 3023400
IBAN DE 80 770694610003023400 – BIC GENODEF1GBF

Diakonieverein Heroldsberg e.V.

1. Vorsitzender Pfr. Klaus Firnschild-Steuer

Geschäftsstelle:
Stefanie Stoll
Hauptstraße 73
Tel.: 518 17 34
Fax: 518 17 35

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. vormittags

Diakoniestation:
Doris Gude
Hauptstraße 73
Tel.: 518 05 50
Fax: 518 17 50

diakonie-heroldsberg@nefkom.net
www.diakonie-heroldsberg.de

Kindergarten Regenbogen
Kinderkrippe Kleine Arche
Leitung: Joanna Muchowicz
Kirchenweg 13b
kiga.regenbogen@nefkom.net
Tel.: 569 66 28 oder 518 01 38
Fax: 569 66 29

Spendenkonto Diakonieverein:
Raiffeisenbank Heroldsberg – BLZ 770 694 61 – Konto 3071960
IBAN DE 12 770694610003071960 – BIC GENODEF1GBF